

Hard Asset- Makro- 10/17

Woche vom 06.03.2017 bis 10.03.2017

Klippen voraus – aber für die Anderen

Von Mag. Christian Vartian

am 12.03.2017

Die US- Zentralbank hat fast mit 100% Wahrscheinlichkeit eine Zinserhöhung in der kommenden Woche durchblicken lassen, dass der USD ansteigt und Edelmetalle im ersten Impuls fallen kam daher erwartet und konnte recht lukrativ getradet bzw. gehedgt werden.

Die Zentralbank der Staaten der EUR- Zone lies ihren negativen Zinssatz unverändert.

Somit wird sich der Zinsvorteil des USD gegen den EUR weiter erhöhen, der USD müsste gegen den EUR steigen, was er gegen alles Andere auch tat- nein, gegen den EUR fällt er:



Gründe, die mit normalem Verhalten marktwirtschaftlicher Marktteilnehmer erklärbar wären, sind nicht zu erkennen, es muss wohl behördlich gewesen sein.

In der kommenden Woche wählen die Niederlande und eine Partei hat sich als Gegnerin des EUR erklärt, mal sehen, ob die Marktwirtschaft einen Verbündeten hinzubekommt. Damit ich hier nicht falsch verstanden werde: Ich bin mitnichten für „National“- Währungen, sondern für jedes Kanton seinen Steuersatz, den Bayerischen Gulden, den Sächsischen Taler usw., denn ich stehe auf der Basis von Fakten und Faktum ist und bleibt, dass die Schweiz viel erfolgreicher ist, als alle anderen, weil sie nicht gleichmacht, was jeder Kanton braucht, daher jeder Kanton sich seine Steuern gestaltet, wie er will und ein paar Hunderttausend Bevölkerung sich somit für eine Steuersatzgemeinschaft als maximale Ausdehnung als ideal erwiesen haben.

Die Arabische Welt macht das auch richtig, vom Atlantik bis zum Indischen Ozean die gleiche Sprache und niemand käme auf die verrückte Idee, das deswegen zu zentralisieren.

Der Französische Präsidentschaftskandidat Macron ließ nun ebenfalls verlauten, der EUR könne ohne gravierende Änderungen nicht etliche Jahre weitermachen, die wahrscheinlichste Rivalin Marine Le Pen wünscht aus diesem ebenfalls auszutreten. Fein, im Land der Zentralisten wäre die Wiederkehr einer Nationalwährung für über 50 Millionen Menschen eine Sache mit Tradition, nur wer befreit dann die Länder, die keine erfolgreiche zentralistische Tradition haben, von den Marks die da kämen (und nicht nur für Brandenburg, wo sie hingehören) und gibt ihnen Gulden und Taler...., was bei ihnen wirkliche Tradition hat? Die chers amis tun sich da leicht, die sind nichts Anderes gewohnt als Zentralismus. Damit ist aber die Lombardei nicht befreit davon, von Apulien ausgeblutet zu werden und Bayern nicht befreit davon, von Mecklenburg ausgeblutet zu werden usw.

Wirtschaftsfunktional ist auch die Ära Trump eine Ära, die zwar Ent-Internationalisierung verkündet, aber auch nicht erklärt, wie Georgia und Texas jetzt endlich viel mehr Souveränität erlangen, insoferne sich von der Ära Obama nur sehr gering positiv unterscheidet, weil Rand Paul leider nicht US-Präsident ist, der Carl Menger zur Gänze versteht und nicht verdreht und halb. Wir erleben seltsame Zeiten: Das Vereinte Königreich will aus der EU austreten, lässt aber Schottland nicht aus dem Vereinigten Königreich austreten.

Ebenfalls in der kommenden Woche läuft in den USA das Moratorium zur Schuldenobergrenze ab, wir rechnen nicht mit einem Problem bei der Verlängerung, aber alles ist möglich.

Die USA sind nur nach US-Recht verschuldet und nur in eigener, souveräner Währung, Schulden des Staates sind daher eigentlich egal, wie das hochsolide Kaiserreich Japan uns seit Jahren beweist.

Und am selben Tag, am 15. März nämlich, entscheidet die US-Zentralbank, ob sie die Zinsen erhöht. Rein fachlich müsste sie das, das Zinsniveau ist tief. Ihr Problem sind die anderen, die Negativzinsen fahren oder Nullzinsen. Oft wird der Normale geschädigt von den Abnormalen und damit daran gehindert, normal zu agieren. Ein positives Zinsniveau ist nämlich normal, solange es unter der Inflationsrate bleibt. Dass es unter der Inflationsrate bleibt, ist für die Erhaltung der Kapitalistischen Marktwirtschaft notwendig.

Der 15. März könnte also turbulent werden, falls sich die Ereignisse nicht ausgleichen, denn auch dies ist möglich.

Der USD dürfte weiter steigen, falls die Federal Reserve die Zinsen erhöht. Entschuldigen Sie bitte die Wiederholung aus dem letzten HAM, was die Auswirkungen dessen wären:

- Die Erhöhung von Zinsen bedroht die Kurse von Anleihen, welche schon am Sekundärmarkt notieren;
- Die Erhöhung von Zinsen bedroht- mit der Zeit- Immobilien;

- Die Erhöhung von Zinsen gegenüber dem Zinssatz anderer Währungen führt zur Aufwertung der Währung, in der die Zinsen erhöht werden;
- Die Aufwertung der Währung führt zur Reduktion der Wettbewerbsfähigkeit und zur Verlagerung von Industrie ins Ausland (im Falle offener Grenzen).

Wenn die Federal Reserve dies alles bewirkt, dann bewirkt sie damit:

- Exakt, das, was die US- Regierung NICHT will, weil diese Arbeitsplätze in das Inland zurückverlagern möchte und nicht das Gegenteil;
- Exakt, was die US- Regierung NICHT brauchen kann, wenn sie anfangs auf Neukredit die Infrastruktur verbessern will und dazu zusätzliche neue Staatsanleihen emittieren muss;
- Exakt, was die US- Regierung NICHT brauchen kann, wenn sie anfangs auf Neukredit die Steuern senken will und dazu zusätzliche neue Staatsanleihen emittieren muss (Steuersenkungen gehen zuerst in die Verschuldung und können nur später durch Erhöhung der Wirtschaftsaktivität zu vermehrten Steuereinnahmen führen, dies dauert aber);
- Dass vom Kurs her ein Hauptkonkurrent von Gold, nämlich die Staatsanleihe, gefährlicher wird;
- Dass von den Sachwerten her DER Hauptkonkurrent von Gold, die Immobilien, abgebremst werden.

Wer sich diese Mechaniken logisch durchdenkt und sich zudem überlegt, was die US- Zentralbank tun müsste, falls sie ihre Zinserhöhungen überschießt, damit die Kurse von Staatsanleihen zu sehr senkt, nämlich diese dann wieder aufkaufen, was man QE nennt und sich schon immer hervorragend positiv für Edelmetalle und Aktien ausgewirkt hat, der versteht, dass besondere Angst um Edelmetallpreise und Aktienpreise derzeit einfach nicht gerechtfertigt ist.

Besondere Ängste um Edelmetalle und Aktien habe ich daher nicht, zumal sich Gold eher schon wieder in einer Supportzone befindet und zumindest die von mir favorisierte 1188\$ nicht nach unten durchbrach.

Absichern muss man trotzdem können, denn das absolute Niveau ist gefährlich tief und wenn der EUR wegen inversen Nachrichten steigen kann, dann ist alles möglich (gemacht zu werden).

Unsere Aktien und voran der S&P 500 von dem und seinen Teilen wir mehr halten als von Gold alleine erwiesen sich als leicht betroffen vom EUR- Anstieg, drückten aber nach oben zurück. Auch hier keine Panik, eine General Electric bringt 4,7% Dividendenrendite, wer kauft da für weniger Rendite Schulden bzw. wie lange? Privat ist eben King.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) sank von EUR 1160,98 auf 1127,77; minus 2,86%

Platin (Pt) sank von EUR 936,84 auf 881,06; minus 5,95%

Palladium (Pd) sank von EUR 726,14 auf 698,48; minus 3,81%

Silber (Ag) sank von EUR 16,88 auf 15,93; minus 5,63%

Silberzahlungsmittel ist auf dem Zahlungsmittelwert in EUR.

Grosses Gefäß (Firmentyp): Unser Musterportfolio:

Mit systemtheoretisch, nachrichtengesteuerten, drehpunkt- und liquiditätsinduziert eingesetzten Futures short (mit 20% Cash-Unterlegung, damit hoher Reserve zusätzlich zur Trade Margin) konnten (nach Abzug etw. SWAP-Kosten) 2,7% auf 100% und in Goldwährung erzielt werden. Im physischen Portfolio **sank** der Gewinnsockel in der Währung Gold um **1,1232%**

Detailzusammensetzung des Edelmetallportfolios: Nur für Kunden.

Performance 2017 in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2017 = 100)

Muster-Portfolio	102,02	kum. inkl. 2010 bis 2016: 196,57
Mit Kursverteidigung	105,57	kum. inkl. 2010 bis 2016: 1083,48

Performance 2017 in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 1093,59 EUR/oz Au zum 1. Jan 2017 = 100)

Muster-Portfolio	105,21
Mit Kursverteidigung	108,87

Aktienportfolio: Wochenminus 0,56% in EUR. Details und Gesamtgewichtung nur für Kunden.

Die Nutzung des Portfolios ist kostenpflichtig. Weiterführende Informationen, Change Alerts, Einblick in unsere Absicherungen zum Subportfolio Edelmetall sowie alle Informationen und Details zum Subportfolio Aktien, Minenaktien, BitCoins und Trades finden Sie über unseren Blog oder direkt bei mir.

Unser Blog: <http://www.vartian-hardassetmacro.com>

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com und christian@vartian-hardassetmacro.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.